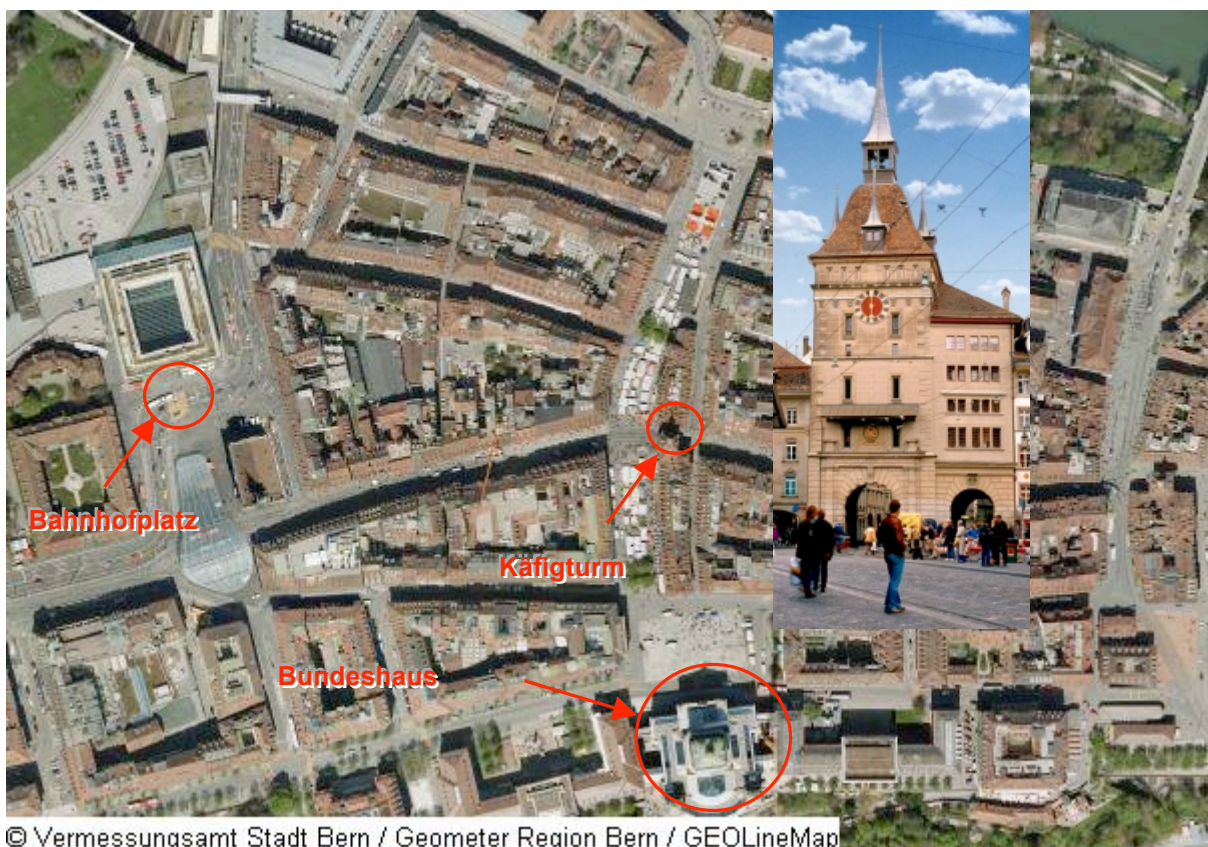




Ein Ausstellungsparcours zur «Marke Schweiz»

Käfigturm, Marktgasse 67, Bern, 4.Stock



Von Freddy Furrer, Schulhausstrasse 5, 6264 Pfaffnau, freddy.furrer@edulu.ch

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Bezug zum Schullehrplan.....	3
Zielsetzung.....	3
Vorbereitung	3
Arbeitsaufträge	4
Wenn Schweiz drauf steht, ist dann auch Schweiz drin?	4
Kassensturzbeitrag «Lebensmittel mit Schweizerkreuz: Was ist legal?»	4
1. <i>Schweizer Kreuz auf Produkten.</i>	4
2. <i>Was erwarten Kunden, wenn die Verpackung klar auf ein «Schweizer Produkt» hinweist?.....</i>	4
Gesetzesvorlage «Swissness»	4
3. <i>Bauernverband für das neue Gesetz – die Lebensmittelbranche gar nicht begeistert</i>	4
Ausstellung Schweiz drauf ... – Schweiz drin?	5
Raum 1: Steckbriefe zu zehn ausgewählten Produkten	5
4. <i>Steckbriefe von 2 Produkten – Schweizer Produkte?</i>	5
Raum 2: Ein Schweizer Kreuz auf der Verpackung macht noch kein Schweizer Produkt.	6
5. <i>Zwei Produkte a) Wie viel Schweiz ist drin? b) Ist nach dem heutigen Gesetz die Bezeichnung auf der «Verpackung (Logo)» richtig? c) Nützt oder schadet das neue Gesetz dem Hersteller?</i>	6
Raum 3: Was ist ein Schweizer Produkt.....	8
6. <i>Gespräch mit einem Vertreter und Vertreterinnen wichtiger Verbände oder Gruppierungen.....</i>	8
Raum 4: Gesetzesvorlage «SWISSNESS».....	9
7. <i>Zwei Sätze zum Schweizer Kreuz</i>	9
8. <i>Was gilt für das Schweizer Wappen?</i>	9
9. <i>Aussagen an der Leuchtwand zur Swissness-Vorlage</i>	10
Raum 5 (Text): Was gewinnt die Schweiz?	11
10. <i>Wer profitiert von der SWISSNESS-Vorlage?.....</i>	11
11. <i>Wer profitiert nicht von der SWISSNESS-Vorlage?</i>	11
Raum 5 (Karaokestation): Wie viel Schweiz haben Sie drauf?	11
12. <i>Wer wird der Schweizer Musikstar?</i>	11
Nach der Ausstellung	12
Zwischenbilanz	12

Bezug zum Schullehrplan

Die Ausstellung kann zu folgenden Themen des Schullehrplanes eingesetzt werden: Staat und Heimat (2. Lehrjahr), Kaufen und Finanzieren (2. Lehrjahr), Produktion und Dienstleistung (3. Lehrjahr für 4-jährige Lehren) und Globalisierung und Zusammenarbeit (3. Lehrjahr für 4-jährige Lehren).

Zielsetzung

- Die Lernenden beurteilen die Vor- und Nachteile der «Swissness»-Gesetzesvorlage für Hersteller und Konsumenten.
- Die Lernenden listen die Standpunkte zur Vorlage auf und formulieren eine eigene Stellungnahme.
- Die Lernenden vergleichen die lehrbuchmässige Entstehung eines Gesetzes mit dem konkreten Weg einer aktuellen Vorlage.
- Die Lernenden halten Gesehenes und Gehörtes als Notizen fest.

Vorbereitung

Mithilfe der ersten Arbeitsaufträge und des Kassensturzbeitrags vom 9. Februar 2010, «Lebensmittel mit Schweizerkreuz: Was ist legal?»

(<http://videoportal.sf.tv/video?id=7367d7ec-c215-49dc-8e90-65cd6bf872ed&referrer=http%3A%2F%2Fwww.sf.tv%2Fsendungen%2Fkassensturz%2Fsendung.php%3Fdocid%3D20100209>), wird der Besuch der Ausstellung vorbereitet.

Der Bundesrat hat am 18. November 2009 die Botschaft zum Gesetzgebungsprojekt «Swissness» verabschiedet. Die Vorlage stärkt den Schutz der Herkunftsbezeichnung «Schweiz» und des Schweizerkreuzes im Inland und erleichtert die Rechtsdurchsetzung im Ausland. Damit legt sie die Grundlage dafür, dass der Wert der «Marke Schweiz» auch für die Zukunft erhalten bleibt. Diese Gesetzesrevision ist allerdings nicht unumstritten. Die Ausstellung «Schweiz drauf... Schweiz drin?» im Polit-Forum des Bundes in Bern widmet sich diesem aktuellen Thema.

Arbeitsaufträge

Wenn Schweiz drauf steht ist dann auch Schweiz drin?

Kassensturzbeitrag «Lebensmittel mit Schweizerkreuz: Was ist legal?»

1. *Schreiben Sie zwei Gründe auf, warum Hersteller das Schweizer Kreuz für ihre Produkte verwenden. Formulieren Sie in ganzen Sätzen.*

2. *Beschreiben Sie zwei Merkmale, die Kunden erwarten, wenn die Verpackung klar auf ein «Schweizer Produkt» hinweist.*

Gesetzesvorlage «Swissness»

Der Bundesrat hat am 18. November 2009 die Botschaft zum Gesetzgebungsprojekt «Swissness» verabschiedet. Die Vorlage stärkt den Schutz der Herkunftsbezeichnung «Schweiz» und des Schweizerkreuzes im Inland und erleichtert die Rechtsdurchsetzung im Ausland. Damit legt sie die Grundlage dafür, dass der Wert der «Marke Schweiz» auch für die Zukunft erhalten bleibt. Diese Gesetzesrevision ist allerdings nicht unumstritten. Die Ausstellung «Schweiz drauf... Schweiz drin?» im Polit-Forum des Bundes in Bern widmet sich diesem aktuellen Thema.

Im Auftrag des Bundesrates wurde die Gesetzesvorlage durch das eidgenössische Institut für Geistiges Eigentum entworfen.

3. *Der Bauernverband begrüsst das neue Gesetz, die Lebensmittelbranche aber ist gar nicht begeistert. Beschreiben Sie in je zwei bis drei Sätzen, warum die Bauern dafür sind, Vertreter der Lebensmittelbranche aber Probleme sehen.*

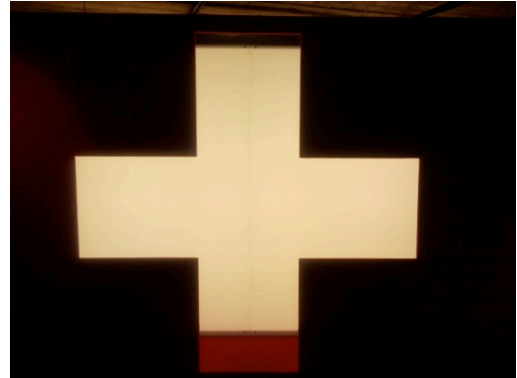
Bauernverband: _____

Lebensmittelbranche: _____

Ausstellung Schweiz drauf ... - Schweiz drin?

Nachdem Sie die Treppen gemeistert haben, geht's hier zur Ausstellung:

Viel Vergnügen!



Raum 1: Steckbriefe zu zehn ausgewählten Produkten

4. *Lesen Sie die Steckbriefe von zwei Produkten und beurteilen Sie, ob es sich, nach Ihrer Ansicht, um Schweizer Produkte handelt. Begründen Sie kurz (je drei bis vier vollständige Sätze)*



Raum 2: Ein Schweizer Kreuz auf der Verpackung macht noch kein Schweizer Produkt.



5. Öffnen Sie die Kisten und betrachten Sie die Produkte. Wählen Sie zwei Produkte aus, lesen Sie den Text dazu (markieren Sie Ihrer Meinung nach wichtige Aussagen) und beantworten Sie anschliessend folgende Fragen (b und c mit Begründung).

- a) Wie viel Schweiz ist drin?
- b) Ist nach dem heutigen Gesetz die Bezeichnung auf der «Verpackung (Logo)» richtig?
- c) Nützt oder schadet das neue Gesetz dem Hersteller?

Produkt 1:

a) _____

b) _____

c) _____



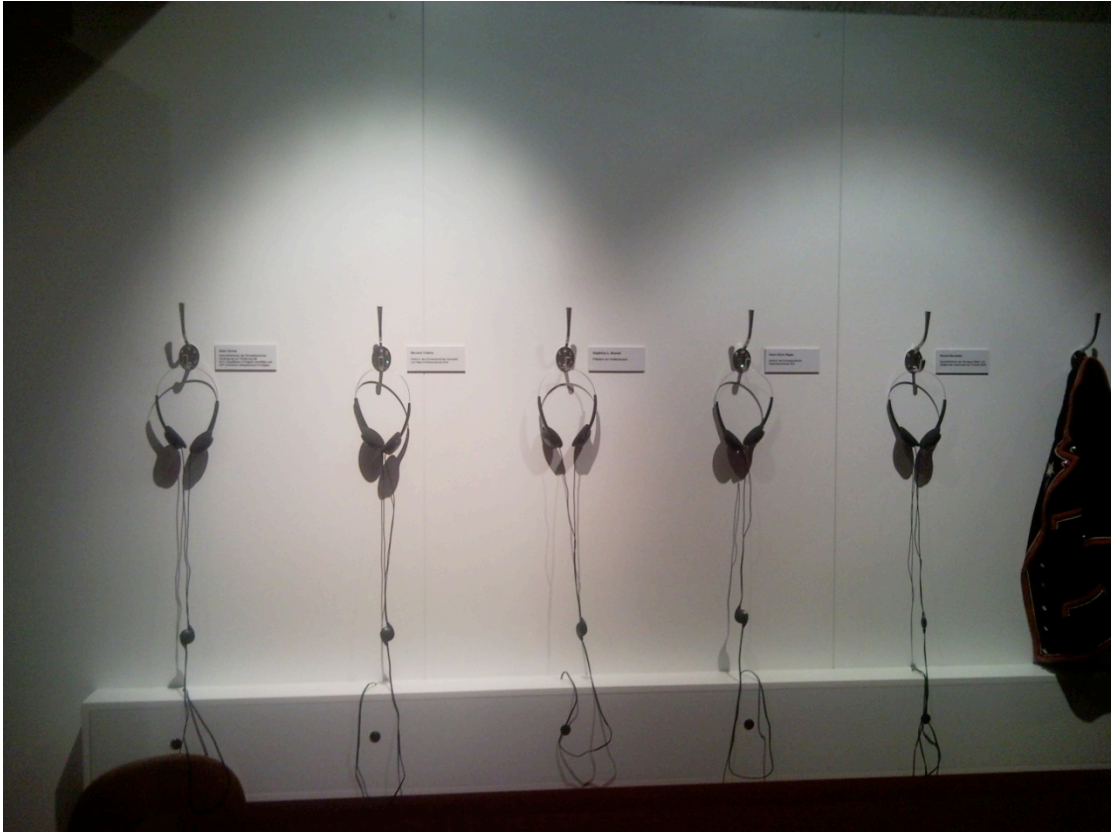
Produkt 2:

a) _____

b) _____

c) _____

Raum 3: Was ist ein Schweizer Produkt



6. Hören Sie sich ein Gespräch mit einem Vertreter oder einer Vertreterin wichtiger Verbände oder Gruppierungen an. Notieren Sie sich den Namen der Person und wen sie vertritt. Machen Sie sich während des Gesprächs Notizen zur Meinung der Person und geben Sie anschliessend diese Meinung zusammengefasst in fünf bis zehn Sätzen wieder. Hören Sie sich eventuell das Gespräch ein zweites Mal an.

Raum 4: Gesetzesvorlage «SWISSNESS»



7. Schreiben Sie zwei Sätze zum Schweizer Kreuz.

8. Was gilt für das Schweizer Wappen?



9. Wählen Sie drei der fünfzehn Aussagen an der Leuchtwand aus und halten Sie in Stichworten deren Inhalt fest.

Aussage 1 _____

Aussage 2 _____

Aussage 3 _____

Raum 5 (Text): Was gewinnt die Schweiz?

10. Nennen Sie drei Beispiele, wer von der SWISSNESS-Vorlage profitiert, und begründen Sie kurz.

Beispiel 1 _____

Beispiel 2 _____

Beispiel 3 _____

11. Nennen Sie zwei Beispiele, wer von der SWISSNESS-Vorlage nicht profitiert, und begründen Sie kurz.

Beispiel 1 _____

Beispiel 2 _____

Raum 5 (Karaokestation): Wie viel Schweiz haben Sie drauf?

12. Setzen Sie sich alle zusammen, hören Sie zu und wählen Sie aus den freiwilligen Sängern und Sängerinnen (höchstens 6) Ihren/Ihre Swissness-Sieger/-Siegerin!



Gute Unterhaltung!

Nach der Ausstellung

Wie entsteht ein Gesetz?

Wir werden im Herbst das Thema wieder aufnehmen und daran die Entstehung eines Gesetzes behandeln (sobald die Kommissionen für Rechtsfragen des National- und Ständerates ihre Arbeit abgeschlossen haben).

Zu Beginn werden wir die einzelnen Aufträge nochmals kurz aufgreifen und gemeinsam besprechen

Die Aussagen (Aufträge 9-11) werden einzeln auf Blätter geschrieben und aufgehängt

Aus den Vorlagen («Entstehung eines Gesetzes» im Aspekte der Allgemeinbildung, Fuchs Verlag) werden die konkreten Vorgänge markiert und zugeordnet.

Wir werden auch noch eine Diskussion führen über die Vor- und Nachteile der Vorlage auf Grund der geäußerten und gesammelten Argumente.

Am Schluss werden die Lernenden eine Abstimmungsempfehlung (Erörterung) zur Gesetzesvorlage SWISSNESS, nach den ihnen bekannten Kriterien, verfassen.

Zwischenbilanz

In einem kurzen Rückblick hat den Lernenden natürlich am besten die Karaokestation gefallen. Es kamen aber auch sehr viele positive Rückmeldung betreffend der Gestaltung und des Inhaltes der Ausstellung. Einziger Negativpunkt war meistens das Treppensteigen in den 4. Stock (allerdings doch mit einem Lächeln). Am meisten freut mich allerdings, dass ab und zu immer wieder die Frage kommt ob die Kommission die Gesetzesvorlage jetzt schon besprochen habe. Swissness ist also ein Thema das interessiert.